

Viele Grüne Worte – folgen nun Grüne Taten?

Zu dem Aktionsplan der Landesregierung „Klimaschutz in Schleswig-Holstein“ erklärt der umwelt- und energiepolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Detlef Matthiessen**:

Der „Aktionsplan“ der Landesregierung nimmt viele Grüne Forderungen auf. So sollen aus dem „Zukunftsprogramm Wirtschaft“ knapp 300 Mio. Euro in erneuerbare Energien investiert werden, das sind die 40 Prozent, die wir vorgeschlagen haben. Die Absenkung der Energieverbräuche in den Landesliegenschaften mit jährlich 3 Prozent ist ein ehrgeiziges Ziel. Der Vorrang von Erdkabeln beim Netzausbau soll unter bestimmten Rahmenbedingungen vorgeschrieben werden, auch eine alte Grüne Forderung. Die Ausbauziele für die Windenergie und die Biomasse können wir unterstützen.

Zu den Neubauplänen von Kohlekraftwerken äußert sich die Landesregierung sehr vorsichtig. Das ist eine deutliche Abkehr vom Minister Austermanns Grünbuch. Hier war der Bau von vier Kohlekraftwerken mit 3,5 Gigawatt Kapazität fest vorgesehen. Das war aus Sicht des Klimaschutzes vollkommen inakzeptabel. Die Deutsche Umwelthilfe hat ausgerechnet, dass kein einziges neues Kohlekraftwerk gebaut werden darf, wenn die CO₂-Reduktionsziele der Bundesregierung erreicht werden sollen. Das Ziel, den Strom-Anteil aus Kraft-Wärme-Kopplung bis 2020 auf 25 Prozent zu steigern, ist für eine CDU-geführte Regierung ambitioniert, aber nicht ausreichend.

Eine Laufzeitverlängerung der AKWs wird von der Landesregierung nicht mehr erwähnt, auch eine deutliche Abkehr von der Position Austermanns.

Wir begrüßen das klare Bekenntnis der Landesregierung zum Projekt einer StadtRegionalbahn in der Kieler Region. Ein Klimaprojekt par excellence.

Wir Grünen werden die Landesregierung beim Wort nehmen und sie an ihren Klimaschutz-Taten messen. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.
